

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

317 (10.7.1928) Morgenausgabe

Die Krise bei den Deutschnationalen.

Der Fall Lambach.

Das Ergebnis der Berliner Besprechungen der Parteivertreter.

m. Berlin, 9. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Deutschnationalen hatten sich, ebenso wie andere politische Parteien, infolge des Wahlausfalles veranlaßt gesehen, ihre Politik der letzten Jahre einer Überprüfung zu unterziehen. Um eine allgemeine Aussprache über alle schwebenden Parteiprobleme herbeizuführen, hatte man zum Sonntag

die Parteivertreter aus dem Reich nach Berlin berufen. Dieser Tagung kam infolge einer besonderen Bedeutung zu, als in zwischen der Abgeordnete Lambach sich in einem Zeitungsartikel mit dem Problem Monarchismus oder Republikanismus auseinandergesetzt und der Partei eine Aenderung ihres Programms empfohlen hatte. Dieser Artikel stellte den

Auftakt einer tiefgehenden Auseinandersetzung innerhalb der Partei

dar. Aus allen Teilen des Reiches erhielt der Abgeordnete Lambach zustimmende, aber auch ablehnende Zuschriften. Bemerkenswert ist, daß der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband, dessen Interessen Lambach vertritt, sich geschlossen hinter ihn stellt. Aber auch eine Reihe deutschnationaler akademischer Gruppen trat mit zustimmenden Erklärungen hervor. Der heftig aufstommende Meinungsstreit zwang schließlich die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen, sich mit dem Fall Lambach zu beschäftigen. Es steht fest, daß sich ein wesentlicher Teil der Abgeordneten — man spricht sogar von einer Dreifünftelmehrheit — für die Politik Lambachs einsetzte. Das Bild soll sich jedoch geändert haben, als einer der heftigsten Gegner Lambachs in Aktion trat, der sich zwar nicht ganz durchzusetzen vermochte, aber schließlich einer Entschließung zum Siege verhalf, die den umstrittenen Artikel mißbilligt.

Unter diesen Umständen konnte die Tagung der Parteivertreter ein ganz besonderes Interesse für sich in Anspruch nehmen. Schon am Samstag muß es stark in die Breite gehende

Auseinandersetzungen innerhalb der Parteileitung gegeben haben. Am Sonntag selbst kam es zu einer Sitzung, wie sie innerhalb der Deutschnationalen Volkspartei wohl noch nie gesehen wurde. Unbefangene Beobachter mußten angesichts der hochgehenden Wogen der Erregung feststellen, daß die „Kreuzzeitung“ mit ihrer Bemerkung, daß durch die Auseinandersetzungen über den Monarchismus die Deutschnationale Volkspartei in ihren Grundfesten erschüttert werde, nicht ganz Unrecht hatte. Die Diskussion mußte mehrere Male unterbrochen werden.

weil die Gegensätze so scharf auseinandertraten, daß sich Graf Westarp zweimal veranlaßt sah, sein Amt zur Verfügung zu stellen.

Erst nachdem man ihm ausdrücklich das Vertrauen der Versammlung ausgesprochen hatte, ließ er sich wieder herbei, die Verhandlungen weiter zu leiten, die mit der Annahme einer Entschließung endeten, in der sich die Parteimitglieder der Mißbilligung der Reichstagsfraktion in vollem Umfang angeschlossen. Es wird aber nicht gesagt, mit welchem Stimmverhältnis diese Entschließung angenommen worden ist. Es ist aber wohl durchgehends, daß auf die Seite Lambachs zahlreiche Parteivertreter getreten waren.

Damit ist der Fall Lambach aber noch keineswegs erledigt. Die Gegensätze sind so unüberbrückbar, daß man sich entschlossen hat, im Herbst eine neue Tagung der Parteivertreter einzuberufen, die sich dann aber nicht nur mit dem von Lambach angeführten Problem, sondern auch mit der Führerfrage selbst zu beschäftigen haben wird. Innerhalb der Reichstagsfraktion ist

die Führerfrage zunächst dadurch beseitigt worden, daß man dem Grafen Westarp den Abgeordneten Oberhagen zum rechten und den Abgeordneten Lindner-Wildau zum linken Flügel als Stellvertreter an die Seite gab. In der Partei dagegen wird noch eine Lösung herbeigeführt werden müssen. Man spricht davon, daß der Abgeordnete Oberhagen an der Arbeit ist, um die Nachfolgerschaft Westarps anzutreten.

Ehe aber diese Angelegenheit akut wird, muß noch eine Entscheidung über den Ausschlußantrag gegen Lambach herbeigeführt werden, der vom Hamburger Landesverband ausgegangen ist. Lambach, der auf der Reichsliste gewählt worden

ist und in Berlin-Steglitz wohnt, gehört zum Wahlkreis Potsdam II. Es ist also Aufgabe des Landesverbandes dieses Wahlkreises, sich mit dem Ausschlußantrag zu beschäftigen. Die entscheidende Sitzung soll schon am Dienstag stattfinden.

Am Montag vormittag haben sich die Parteivertreter mit den Folgerungen, die aus der Niederlage des 20. Mai zu ziehen sind, beschäftigt, aber lediglich

die Oppositionsstellung der Reichstagsfraktion gebilligt und die Fraktion ersucht, die Politik der Deutschnationalen Volkspartei auf der bisherigen Basis weiterzuführen.

Spaltung der Partei?

Der „Jungdeutsche“ behauptet, daß der Abgeordnete Hugenberg innerhalb der deutschnationalen Fraktion eine Alldeutsche Vereinigung gegründet und die Parteistimmen habe wissen lassen, daß diese Vereinigung Fraktionsstärke habe. (Wir können nicht nachprüfen, wie weit diese Nachricht richtig ist, da die Deutschnationalen außerordentlich dicht halten und nur das allernotwendigste über ihre Sitzung, die hinter verschlossenen Türen stattfand, mitteilen. Die Red.)

Potsdam klagt gegen Preußen

Der Flaggenstreit vor dem Staatsgerichtshof.

Die preußische Flaggenverordnung mit der Verfassung unvereinbar.

II. Leipzig, 9. Juli. Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich ist unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons am Montag in die Verhandlung über den sogenannten Potsdamer Flaggenstreit eingetreten. Kläger sind der Potsdamer Magistrat und die Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei des Preussischen Landtages. Ersterer ist vertreten durch den Oberbürgermeister von Potsdam, Dr. Dehms, letzterer durch Rechtsanwalt Dr. Goerling (W. d. R.). Die Klage ist gerichtet gegen das Land Preußen, dessen Staatsministerium vertreten wird durch Ministerialdirektor Dr. Babi und Rechtsanwalt Dr. Seelmann-Eggeberg-Berlin. Die Klage verlangt, der Staatsgerichtshof möge erklären, daß die Verordnung der preussischen Regierung vom 8. August 1927 betreffend die Beflagung der Dienst- und Schulgebäude ungültig sei.

Der Berichterstatter, Reichsgerichtsrat Schmitz, trug zunächst

die Klagebegründung vor. Ihr zufolge befreit der Magistrat der Stadt Potsdam hauptsächlich, daß die preussische Regierung das Recht habe, in dieser Frage durch gesetzgeberische Maßnahmen einzugreifen. Es handele sich bei der Beflagung der Dienstgebäude um Akte der Selbstverwaltung. Nach geltendem verfassungsmäßigem Recht sei es unzulässig, Angelegenheiten der Selbstverwaltung den Gemeinden und Gemeindeverbänden zu entziehen und durch Gesetz zu regeln.

Die Reichsfarben seien Hoheitszeichen des Reiches. Die Länder seien nur befugt, Bestimmungen über ihre eigenen Hoheitszeichen und deren Verwendung zu treffen.

Sie könnten aber nicht einmal ihre eigenen Behörden, geschweige denn die Kommunalbehörden dazu anhalten, in bestimmten Farben zu flaggen. Es könne sich immer nur um einen freiwillig angelegten Schmuck handeln. Selbst wenn ein Zwang in dieser Richtung durch die Reichsverfassung zugelassen wäre, könnte er nur seitens des Reiches ausgeübt werden. Jeder Staat könne den Flaggenzwang höchstens für seine eigenen Farben ausüben. Aus dem Artikel 7c der preussischen Verfassung gehe hervor, daß den Gemeinden das Recht, selbständig über die Beflagung zu handeln, nicht durch einfaches Gesetz genommen werden könne. Noch weniger könne in dieses Selbstverwaltungsrecht durch eine Notverordnung eingegriffen werden. Außerdem sei

Reichswehr und Potemkin-Film

Ein Zwischenfall in Berlin.

* Berlin, 9. Juli. (Zuspruch.) Nach einer Berliner Blättermeldung ist am Samstag ein Reichswehrsoldat, der im Tauentzienpalast den dort laufenden Potemkin-Film besuchen wollte, daran von zwei anderen Reichswehrsoldaten, die sich in Zivil befanden, gehindert worden. Auch am Sonntag befand sich das Lichtspielhaus unter der Beobachtung eines solchen Doppelpostens, der vor dem Eingang Aufstellung genommen hatte. Die Direktion des Lichtspielhauses veranlaßte einen Schutzpolizisten, die beiden Reichswehrsoldaten um ihre Ausweise zu bitten. Der eine von ihnen wies sich als Gefreiter und Beauftragter des Gruppenkommandos aus und erklärte, die Besetzung erhalten zu haben, den Besuch der Vorstellung durch Reichswehrangehörige zu verhindern bzw. deren Namen festzustellen.

Eine Erklärung des Reichswehrministers.

* Berlin, 9. Juli. (Zuspruch.) In der Angelegenheit des Verbotes des Besuches des Potemkin-Films durch Reichswehrsoldaten hat Reichswehrminister Groener eine Erklärung bekannt gegeben, wonach er das Verhalten der zuständigen Stellen in der Angelegenheit billigt und sich für die Aufrechterhaltung des Verbotes des Besuches des Films, das im Interesse der Disziplin erlassen worden war, einsetzt. Er betonte jedoch, daß die Durchführung dieser Beauftragung der Reichswehr sich selbstverständlich im Rahmen zu halten habe. Ob dies in dem Falle vor dem Tauentzienpalast zutreffend gewesen ist, wird zur Zeit noch nachgeprüft.

Ueber das Gefühl.

Von
Bernard Guillemine.

Das Gefühl ist der Bildung fähig, wie alles, was uns von der Natur gegeben ist. Kein Gefühl besteht ohne Nachhilfe: die hergelegene Empfindung ist ebenso unfertig wie der hergelegene Gedanke. Darum muß man unter seinen Gefühlen wählen und an ihnen arbeiten, obgleich das meist vergessen wird. Erst wenn ein Herz von der Vernunft erzogen ist, kann es der Vernunft entgegen.

Die Kunst in allen Tugenden, auch im Fache des Herzens, bedarf langer Geduld, ausdauernder Übung und einer geregelten Technik. Wer da glaubt, irgend eine Kunst im Handumdrehen gewonnen zu haben, hat nur eine Stallmagd gewonnen.

Freilich gibt es zweierlei: das Gefühl von etwas, das nichts ist — ohne seinen Gegenstand und auch dann zumeist nur eine unvollkommene Erkenntnis; und das Gefühl, das sich selbst sein eigener Gegenstand ist. Es vollendet und erfüllt sich im Selbstgenügen der Euphorie. Es kann erst auf seine Wahrheit geprüft werden, wenn alle Begierden still sind. Es ist in der Nichttätigkeit, wie der Schlaf in der Müdigkeit. Es düstert nach der Hefe und vermag doch die Hefe nie zu schmecken. Es ist wie ein Schauspieler seiner selbst, der sich, nach jedem Auftritt, immer wieder selbst herausklafft. Es verbrennt und erneuert sich unermüdblich wie jener sagenhafte Vogel. Auf einer gewissen Höhe freilich kann es nicht mehr steigen, nur fallen. Und weil es seinen Fall nicht will, ersehnt es den Tod, in dem nichts mehr steigt noch fällt. In das Nichts zurückzutreten, bevor es umsinkt, das ist es, wonach ein großes Gefühl verlangt. Aber es tritt nicht zurück, ohne alles, was es besitzt und was von ihm befehen wird, in seinen sich selbst vernichtenden Sturz zu verwickeln.

Im großen Gefühl offenbart sich das Ganze der Persönlichkeit. Darum: kein großes Gefühl ohne Größe des Ich. Aber am größten ist das Gefühl, wenn es zugleich fremde Größe bis zur Anbetung bewundern kann. Dann möchte es tanzen, sich selbst und dem andern zum Preis.

Ein Gefühl, das die Grenzen seiner Intensität erreicht hat, kann im Ausdruck immer noch verbessert und vervollkommen werden, zumal von solchen, die nicht im Purpur geboren sind und das Tragen des Purpurs erst erlernen müssen. Am schwertesten ist es, der schwächenden Gefühlsstärken den Stiel des Purpurs und dem

in die Mannigfaltigkeit der Welt verliebten Geschmad das gute Gemessen seiner königlichen Art zu geben. Ein Gefühl, das nicht mehr zu größerer Vollkommenheit der Intensität oder des Ausdrucks aufzusteigen vermag, kann nur durch ein anderes ersetzt werden. Der Liebende stirbt auf der Höhe seines Gefühls oder seine Liebe verwandelt sich in andere Liebe. Verwandlung des Lebens in den Tod oder in anderes Leben — alles Uebrige ist bloß Neujungierung.

Kein wahrer Reichtum, der nicht mit sich prunzt. Er wird erst gerechtfertigt durch den Stiel, in dem er auftritt. Erst ein großartiger Gebrauch von sich selbst läßt ihn sich selbst kosten. So auch das Gefühl. Es breitet sich prachtvoll aus. Es hüllt sich in die schönsten Gewänder der Sprache. Gefühle, die ihren Ausdruck nicht gefunden haben, lügen, wenn auch ungewollt. Das Gefühl vollendet sich erst in den Worten, seinen schönsten Taten. Seine wirklichen Taten sind Worte zweiten Grades. Man ist dankbar gegen Wohlthaten, aber die Dankbarkeit ist vergeblich. Geglückte Worte werden mehr Süße als Wohlthaten, und ihr Prunk wird mehr bewundert. Die Bewunderung aber hat ein besseres Gedächtnis, als die Dankbarkeit. Sie ist der größte Erfolg des Gefühls.

Wenn das Gefühl sich erst in den Worten vollendet, so hat man in dem Maße, wie man die Schönheit der Worte gelernt hat, auch fast schon das schöne Gefühl gelernt. Die Worte sind es, denen am meisten nachgeehrt wird. Es gibt keinen, dessen Worte schöner sind, als sein Gefühl, denn sein Gefühl holt sie ein, kaum, daß sie seine Lippen verlassen haben. Freilich wollen auch das Geben und Nehmen und die übrigen Handlungen des Gefühls gelernt sein. Sie sind eine zweite Sprache, ohne deren Beherrschung das in Worten bereicherte Gefühl nur seinen halben Ausdruck gefunden und sein halbes Können gewonnen hat.

Die Kraft ist fast immer gewissenlos. Darum ist auch die Leidenschaft, in der das Gefühl seine größte Kraft entfaltet, am gewissenlosesten. Sie ist so imponierend, daß wir sie nicht richten. Warum sehen wir ihr soviel nach? Warum imponiert sie uns? Weil sie vielleicht das Einzige ist, was auch den Alltags glänzend macht. In ihr wächst das Gefühl zu solcher Größe hinan, daß die Formlosigkeit zu seiner eigentlichen Form wird. In ihr allein erweist sich die Natur als der Kunst nicht bedürftig und der Kunst ebenbürtig. Sie erhebt das Geringe und adelt das Gewöhnliche. Aber ihren größten Adel entfaltet auch die Leidenschaft erst auf den Höhen der Menschheit, wenn sie im Gemüde der Herrschaft heranklettert und sich selbst überlegen ist. Dann geschieht das Wunder der Vermählung von Feuer und Stoff, ohne daß der Stoff verzehrt wird. Sie vernichtet nicht, was sie erregt, sondern läßt es unerschüttert und härtet nur seinen Kern. Ein helles Feuer das flug brennt.

„Die schwäbische Schöpfung.“

Freilich-Aufführung im Waldfriedenpark zu Ettlingen.

Am heiteren Sonntag-Nachmittag ging das lustige schwäbische Münderspiel von der „Schöpfung Adams und Evas“ über die Naturbühne in Ettlingen. Es war ein Genuß, dem barocken, etwas derben und echt volkstümlichen Stücke zuzusehen, das von dem Pfarrer Sebastian Sailer geschrieben und mit Musik versehen wurde (gestorben 1777 als Kapitulat des Klosters Obermünster). Wenn man Sailers Art charakterisieren will, darf man etwa auf Abraham a Sancta Clara verweisen. Gleich diesem war er ein berühmter Kanzelredner und voll Freude am Volkstümlichen und am gesunden Witz. Aber künstlerisch und dichterisch übertrifft er ihn weit. Außer Kantaten und dergleichen hat er ein halb Duzend Dialektstücke hinterlassen, die auch bei biblischen Stoffen von echt schwäbischer Art durchblutet sind. Hat man von Hebel gesagt, daß er das Univerium verbauere, so trifft das erst recht auf Sailer zu. Sein Gottvater, sein Adam und die Eva, der Teufel und die Engel, der Herodes und die drei Könige sind alles echte Schwaben. In dieser Mischung biblischer und heimatischer Elemente liegt ein großer Teil der aristophanisch-barocken Komik Sailers, die so sprudelnd, urwüchsig und schlagend ist, daß sie vom ersten bis zum letzten Wort ergötzt. In den Liebern und Arien, die diese Figuren singen, schrieb Sailer selber eine anmutige Musik, die von Mozartischem Geist angehaucht ist. Es ist das Verdienst von Dr. C. L. Stahl, das Singspiel von der „Schöpfung“ wieder auf die Bühne gebracht und in München einen großen Erfolg damit erzielt zu haben, nachdem Dr. Dwiglas, ein Landsmann Sailers, dessen sämtliche Komödien bei Langen in München herausgegeben hat. (Seine eigenen Bemühungen mit Dr. Kronacher zusammen, die „Schöpfung“ aufzuführen, sind an den Überländern der Zeit gescheitert. Angeregt waren sie zum Teil dadurch, daß die Badische Landesbibliothek eine Originalhandschrift der Sailerischen Musik besitzt, so daß mit Gewißheit anzunehmen ist, daß es früher einmal hier vor dem markgräflichen Hof „agiert“ wurde.)

In der Städtischen Fassung, die ein paar Kleintigkeiten aus dem „Fall Jupiters“ und dem Dreikönigsstück sehr geschickt übernimmt, wirkte das Singspiel auf die sichtlich erregte Zuhörerschaft mit naiver Durchschlagkraft. Den Adam spielte Wilfried Klein, ein wachsender Stuttgarter und stattete ihn mit vielen lebendigen Zügen aus. Der Gottvater von Karl Bertram-Runk aus München sah aus wie aus einem Silberbüch, war sehr würdig und menschlich warm und verstand sich trefflich aufs Singen. Die Eva, nicht schwäbisch und ländlich genug, packte sich doch sehr geschickt und mit eiziger Komik ihren Partnern an. Das kleine Kammerorchester, von Kapellmeister F. Werber (vom Gärtnereiplatztheater in München) am Klavier geführt, erkunderte seinen melodischen Part sehr brav und anmutig. Die Vögel sangen dazuwischen Schmetterlinge flatterten in der erquickenden Luft, und die Zuschauer genossen mit Begehren das unzerstörte Lede und saftvolle Singspiel, das ein echtes Produkt volkstümlicher Dramatik und Dialektpoesie ist. W. E. O.

Das bad. Landtags-Wahlgesetz vor dem Staatsgerichtshof.

Unsere Notiz in der Sonntags-Nummer über die Forderung des Landtagswahlgesetzes können wir heute auf Grund eines Berichtes des Vertreters der Volksrecht-Partei in der Sitzung des Staatsgerichtshofs vom 7. ds. durch folgende Mitteilungen ergänzen:

Die Verfassungsbeschwerde der Badischen Volksrecht-Partei richtete sich hauptsächlich gegen die Bestimmungen des § 3 Abs. 2 und des § 25 Abs. 2 des Gesetzes vom 1. Juli 1927. Durch diese Bestimmungen wurde bekanntlich vorgeschrieben, daß Parteien und Wählergruppen, die bei der letzten Landtagswahl (1925) nicht wenigstens 30 000 Stimmen erhalten haben, bei den künftigen Landtagswahlen Wahlvorschlüge nur dann einreichen dürfen, wenn diese von mindestens 2 v. H. der Stimmberechtigten des Wahlkreises unterzeichnet sind.

Außerdem hatte die Badische Volksrecht-Partei aber auch die Vermehrung der badischen Wahlkreise von 7 auf 22 aus dem Grunde beantragt, weil die Badische verfassunggebende Nationalversammlung als ihre einmütige Auffassung auf Grund des Berichtes ihres Verfassungsausschusses erklärt hatte, daß sie nach dem Wortlaut des § 25 der Verfassung die Bildung von mehr als 6-8 Wahlkreisen nicht für angängig halte.

Wenn die Meldung über den Ausgang der Verhandlung in Leipzig im wesentlichen auf diesen letzten Punkt abhebt, so läßt sich dies damit erklären, daß die mündliche Verhandlung beim Staatsgerichtshof sich in der Hauptsache mit ihm befaßte, nachdem die badische Regierung die Entscheidung über die Bestimmungen, die sich auf die Unterschriften für die Wahlvorschlüge beziehen, in das Ermessen des Gerichtshofs gestellt hatte.

Der badische Landtag wird sich nun in nächster Zeit mit der Wiedererhebung dieser Bestimmungen des badischen Landtagswahlgesetzes vom 1. Juli 1927 zu befassen haben. Eine entsprechende Vorlage hat ihm das Staatsministerium schon vor einiger Zeit unterbreitet. Der Landtag hat aber seine Beratung bis zur Entscheidung des Staatsgerichtshofs über die Beschwerden der Volksrecht-Partei ausgesetzt.

Wenn der Landtag die §§ 3 Abs. 3 und 26 Abs. 2 des Wahlgesetzes wieder aufhebt, so wird dadurch der frühere Rechtszustand hinsichtlich der Zulassung der Wahlvorschlüge wiederhergestellt. Es gilt dann wieder die Vorschrift des Reichswahlgesetzes, wonach die Wahlvorschlüge, wenn glaubhaft gemacht wird, daß sie mindestens 500 Anhänger haben, von 20 Wählern, andernfalls von 500 Wählern unterzeichnet sein müssen. Auch für die Volksrecht-Partei genügen darnach 20 Unterschriften.

Einweihung des Fußgängersteiges über die Murg bei Kirchbaumwälen.

Am Samstag nachmittag fand in Kirchbaumwälen unter Anwesenheit des Gemeindevorstandes von Forbach, der Vertreter des Wasser- und Straßenbauamtes Raastatt, der Reichsbahn, Reichspost, des Badenwerkes, der Murgschifferschaft und der gesamten Bevölkerung die Einweihung des neu errichteten eisernen Fußgängersteiges statt. Dieser stellt die Verbindung über die Murg zwischen der Siedlung Kirchbaumwälen bei der Gastwirtschaft und Pension „zum Wald“ und der Haltestelle Kirchbaumwälen an der Bahnstraße Raastatt-Freudenstadt her. Nach Eintreffen der geladenen Gäste überreichte an dem bahnhöflichen Steigegang nach einem kurzen Prolog Fräulein Emilie Münch Herr Bürgermeister Fritz von Forbach als Zeichen des Dankes der Siedlung Kirchbaumwälen einen prachtvollen Blumenstrauß. Bürgermeister Fritz selbst gab hierauf den Ehrentermin nach deren Begrüßung einen kurzen Überblick über den geschichtlichen Werdegang des Steiges, der eng mit der Geschichte des Bahnbaues Raamünzach - Klosterreichenbach verbunden ist.

Das Finanzgesetz.

Der Haushaltsausschuß des Badischen Landtags beriet am Montag nachmittag den Gesetzentwurf über die Regelung des Staatshaushaltes für die Jahre 1928 und 1929. Danach betragen die ordentlichen Ausgaben 285 Millionen, die ordentlichen Einnahmen 260 Millionen Mark, sodaß sich ein Fehlbetrag für 2 Jahre in Höhe von 24 787 480 Mark ergibt. Der umlaufende Betriebsfonds wird auf 15 Millionen Mark festgesetzt.

In Artikel IV wird neu beantragt: Der Landtag wird während des Voranschlagszeitraums neue oder erhöhte Ausgaben, unter gleichzeitiger Befreiung der vollen Deckung genehmigen. Von sozialdemokratischer und demokratischer Seite wurde diese Bestimmung abgelehnt, da sie rechtlich wirkungslos und für den Landtag eine Beschränkung sei. Auch von deutschnationaler Seite wurden Bedenken geäußert, dagegen stimmten die D.B.P. und das Zentrum zu, mit deren Stimmen die Bestimmung dann angenommen wurde.

Zu Artikel VII, der die Höhe der Grundsteuer und der Gewerbesteuer regelt, erklärte ein Vertreter der D.B.P., nachdem der Antrag auf Senkung der Grund- und Gewerbesteuer im Haushaltsausschuß nicht angenommen worden sei, werde die Partei ihn im Plenum wieder einbringen; sie halte es aber nach wie vor für unerantwortlich, daß die Regierung die Grund- und Gewerbesteuer erhöhe, und lehnte deshalb den Artikel ab.

Schiedene Ansprachen und humorvolle Vorträge erzeugten eine festliche Stimmung, die die Festteilnehmer bis in die späten Abendstunden zusammenhielt. So verlief die Einweihung des Steiges in Kirchbaumwälen in harmonischer Weise und darf wohl als vielversprechender Auftakt zu den kommenden Eröffnungsfeierlichkeiten der Bahnstraße Raamünzach-Klosterreichenbach angesehen werden.

Schweres Autounfall.

16 Personen schwer verletzt. — Stodach, 9. Juli. Gestern Abend ereignete sich bei Langenstein ein schweres Autounfall. Eine Anzahl Landwirte aus Bohlingen bei Raastatt machten in einem Lieferwagen eine Fahrt nach Langenstein, um dort landwirtschaftliche Betriebe zu besichtigen. Unterhalb des Schlosses des Grafen Douglas, gelang es dem Chauffeur nicht, eine scharfe Kurve zu nehmen. Der Wagen überstülpte sich 3 mal und die Insassen wurden herausgeschleudert. Von den 18 Personen wurden 16 schwer verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus nach Arlen eingeliefert.

h Groben, 8. Juli. Ein aus Speyer stammendes Bierauto, das in Karlsruhe seinen Bedarf deckte, wollte am Sonntag nachmittag auf der Rückfahrt nach Groben die starke Biegung der Hauptstraße in der Nähe des Schulhauses nehmen, als ihm plötzlich ein Auto begegnete. Der Chauffeur des Bierautos nahm beim Ausweichen eine zu scharfe Kurve, und unter einem weithin hörbaren Krach überschlug sich der schwer beladene Bierwagen. Nach allen Richtungen rollten die Bierfässer auseinander. Einige Männer zogen den Chauffeur aus dem vollständig zusammengebrückten Führerfeld heraus. Es ist ein Wunder, daß der Führer nicht zusammengebrückt wurde, sondern mit einigen leichteren Verletzungen davonkam. Der Lenker des Personenaufwagens fuhr weiter, ohne sich um das Schicksal des verunglückten Wagenführers zu kümmern.

— Bretten, 9. Juli. Zwischen Eisingerhof und Maulbronn ereignete sich ein schwerer Autounfall. Infolge Mangelns eines Reifens in dem Augenblick, als das Auto ein anderes überholen wollte, überschlug sich das Auto und stürzte in den Straßengraben, wobei es wieder auf die Straße geschleudert wurde. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Der Führer kam mit dem Schrecken davon.

— Schwenningen, 9. Juli. Am Sonntag ereignete sich auf der Landstraße zwischen Hohenheim und Schwenningen am Bahnübergang der Bahn nach Speyer ein folgenschwerer Autounfall. Die große Limousine des Heidelberger Kaufmanns Johann Widmann fuhr beim Ausweichen eines entgegenkommenden Autos gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Der Besitzer des Autos, der 66-jährige Kaufmann Johannes Widmann aus Heidelberg, erlitt einen Schädelbruch und starb nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus. Die beiden anderen Insassen, Frau Widmann und der Sohn des Besitzers, der den Wagen lenkte, wurden leichter verletzt.

— Bihlertal, 9. Juli. In der Nähe des Eingangs der Straße zur Gerleibach standen einige Verkehrsautos von auswärts. Die Straßensperre war dadurch etwas unübersichtlich. Ein Herr von Offenburg, der in mäßigem Tempo von der Höhe mit seinem Auto herabfuhr, konnte ein ihm entgegenkommendes Auto von unten erst in dem Augenblicke gewahr werden, als dieses bereits auf ihn zu fuhr. Ein Zusammenstoß konnte nur dadurch verhindert werden, daß der Autolenker in den Weg bei der Erfrischungshalle einbog und den Kaufmann Storz überfuhr. Die Verletzungen sind nicht ernst.

Erhöhung der Grundsteuer um 25 Hundertteile wegfällen zu lassen, die dadurch eintretende Verminderung der Einnahmen dadurch auszugleichen, daß der Teil der Gebäudebesondersteuer, der für allgemeine Finanzzwecke verwendet werden soll, um 2,9 Mill. Mark erhöht werde; der dadurch für die Förderung des Wohnungsbauwesens wegfällende Betrag solle auf Anleihen genommen werden. Von sozialdemokratischer und demokratischer Seite werden diesem Antrag Bedenken entgegengebracht und von sozialdemokratischer Seite eine stärkere Staffellung der Grundsteuer verlangt. Auf Angriffe seitens der Sozialdemokratie und der Demokratie gegenüber dem Zentrum, dieses habe seinen Standpunkt geändert, werde vom Zentrum geantwortet, dieses habe den beiden andern Regierungsparteien schon vor Monaten die Befestigung der Grundsteuererhöhung verlangt. Die Beratung über diesen Antrag wurde ausgesetzt.

In Artikel VIII des Finanzgesetzes wird verlangt, daß die Regierung ermächtigt werde, folgende Anleihen aufzunehmen: 2 Mill. Mark für Beamtenwohnungen, 15 Mill. Mark für Kulturverbesserung, 6 Mill. Mark für Klinikbauten und 10 Mill. Mark für Waldkäufe. Von der D. B. P. werden Bedenken gegen die Aufnahme von Auslandsanleihen für Waldkäufe erhoben. Das Zentrum lehnte die Aufnahme von Anleihen für Klinikbauten ab.

Gegenüber dem Artikel XIII, der die Bestimmungen über den Wirtschaftsfonds enthält, verlangte ein Antrag der D. B. P. die Streichung des Wirtschaftsfonds, da es nicht zur Aufgabe des Staates gehöre, sich an Industrieunternehmungen zu beteiligen. Der Antrag wurde von den übrigen Parteien abgelehnt.

Der Haushaltsausschuß wird im Laufe des Dienstags die Beratung über das Finanzgesetz zu Ende führen.

Aus dem fahrenden Zuge gesprungen und getötet.

— Hattlingen (bei Bruch), 9. Juli. Der 25 Jahre alte Maschinenheizer Max Bollmer aus Hattlingen kam am Samstag nacht von Basel nach Hattlingen. Auf dem überfuhr er die Station und versuchte dann vom fahrenden Zuge abzuspringen. Hierbei blieb er mit seinem Kopf hängen und wurde dabei unter den fahrenden Zug geschleudert. Der Körper des Unglücklichen wurde von den Wählern gerettet. Der Tod trat sofort ein.

Noch ein Sägebrand im Oberland.

— Weis-Leopoldshöhe, 9. Juli. In der Nacht zum Montag entstand in der Sägerei und dem Zimmereiwerk von Fehr Feuer, dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Durch das Feuer wurde die Werkstatt samt den Maschinen und den Holzvorräten vernichtet. Der Besitzer des Geschäftes konnte seine Familienangehörigen, Frau und Kind, nur mit knapper Not aus dem brennenden Gebäude retten. Außer den Holzvorräten sind auch sämtliche Fahrnisse dem Brande zum Opfer gefallen, da auch das ganze Wohnhaus in Schutt und Asche gelegt wurde. Der Gebäudeschaden wird auf 30 000 bis 40 000 Mark geschätzt.

Der nasse Tod.

— Lautenbach (bei Weinheim), 9. Juli. Ein hiesiger junger Mann namens Ludwig Schröder ist beim Baden im Alttheim bei Lampertheim ertrunken. — Mittersdorf (bei Raastatt), 9. Juli. (Leichenfund.) An der hiesigen Schiffbrücke wurde eine männliche Leiche gebadet, die schon ungefähr 10 Tage im Wasser gelegen hat. Der Ertrunkene, in einem Alter von 20-30 Jahren, der nur mit einer Badhose bekleidet war, ist wahrscheinlich einem Unfall zum Opfer gefallen. Die Persönlichkeits des Toten konnte noch nicht festgestellt werden.

— St. Georgen, 9. Juli. (Ein tödlicher Unfall) ereignete sich bei den Ausbesserungsarbeiten im Sommerauntunnel. Der die Rollwagen zur Abfuhr des Ausschachtungsmaterials bedienende Arbeiter Karl Bartolmäus aus Elzach, bückte sich bei einem niedrigen Durchlaß zu spät, sodaß er heftig mit dem Kopf aufschlag. Schwer verletzt wurde er in das Krankenhaus St. Georgen gebracht, wo er starb. Der Verunglückte, der 26 Jahre alt ist, wollte demnächst heiraten.

Ein Kind in der Badewanne ertrunken.

— Strahlburg, 9. Juli. In Rodern (Kreis Thann) hatte eine Frau ihr 1 1/2 Jahre altes Kind in einer Badewanne gebadet. Die Frau verließ für kurze Zeit das Zimmer, um Wäsche zu holen, begab dabei die Unvorsichtigkeit, das Kind im Bade sitzen zu lassen. Das Kind rutschte in die Wanne und fiel mit dem Kopfe unter Wasser, wobei es ertrank. Als die Mutter ins Zimmer zurückkehrte, war das Kind bereits tot.

Gegen Wanzen Tod und Teufel

Reichs Wanzenstüb greift und tötet jede Wanze auf der Stelle und zerstört die Brutnestler restlos. Nicht fälschend, überall anwendbar. Fl. M. - 85, 1.50, und 2.40. Nur echt mit der berühmten Marke „Tod und Teufel“

- Bestimmt zu haben bei: Drogerie Dehn, Radf., Sährnerstr. 85; Weiler, Drogerie, Otto Hildner, Karlsruh. 74; Metzger, Drogerie, W. H. Köpfer, Wiltshofstr. 14; Drogerie Karl Strauß, Wörsenstr. 19; Drogerie Karl Köhler, Körnerstr. 26; Drogerie Philipp Wenzel, Turmstr. 26; Schwarzwald-Drogerie, Fritz Heisler, Schillerstr. 58; Drogerie Carl Roth, Dörsenstr. 26/28; Drogerie W. H. Fichersina, Amalienstr. 19; Drogerie Adolf Wetter, Birkel 15.

Teppiche, Läufer, Diwan- und Steppdecken ohne Anzahlung in 10 Monatsraten liefert Agai & Glück, Frankfurt a. M. 362 Größt. Teppichversandhaus Deutschlands. Schreiben Sie sofort!

Zuckerkrank? Dann „INSURAL“

Das neue, hervorragend bewährte Spezialmittel. Kein Diätzwang, Einzige direkte wirkende Erfolge. - In Apothek, Orig.-Pack. 5.- Mk. Versand durch Turm-Apothek, Berlin 1, Turmstrasse 66. Fordern Sie kostenlos u. unverbindl. Probe u. Broschüre mit ärztlichen Gutachten. A1231

Zwei fast neue Flügel Schiedmayer Uebel & Lechleffer unter Garantie zu verkaufen. 187/84 Pianolager H. Maurer Kaisersstr. 176 Ecke Hirschr.

Auto-Garagen aus Wellblech. Schuppen jeder Art, feuerfester, zerlegbar billig, praktisch Tank-Anlagen Fahrradständer Gebr. Achendach G. m. b. H. Eisen- und Wellblechwerke Weidenau-Sieg. Postfach Nr. 318 Vertr. Eduard Mahmann, Karlsruhe, Draisstr. 9, T. 4224.

Die Frisur hat ein wenig gelitten. Das ist unvermeidlich. Wenn das Haar aber mit „4711“ Portugal gepflegt wird, dann ist es in wenigen Augenblicken wieder in Ordnung. „4711“ Portugal erleichtert das Frisieren. Selbst widerspenstiges Haar wird fügsam und geschmeidig. Nur echt mit der ges. gesch. „4711“ und den blau-goldenen Hausfarben. Original-Flasche: RM 2.50, 3.80 Flache Reise-Flasche: RM 2.75, 4.-



Danksagung.

Für die vielen Beweise herz. Anteilnahme und die schönen Kranzspenden am Grabe meines lieben Mannes, Bruders, Onkels und Schwagers

Julius Schwörer

Reichsbahnassistent, sagen wir allen auf diesem Wege herz. Dank; besonderen Dank aber den Beamten der B.-W. Personenbahnhof, sowie dem Gesangs-Abteilung des Turnvereins Beiertheim, für die trostreichen Worte am Grabe. (B379)

Karlsruhe, den 9. Juli 1928.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Maria Schwörer Brüder u. Schwester.



Das Vorwaschen der Wäsche ist überflüssig!

Wenn Sie die Wäsche am Abend vor dem Waschtag in kalter Seifentlauge einweichen, zeigt Ihnen das Anssehen der Wäsche am Morgen, wie schnell und gründlich Henko den Schmutz gelöst hat.

Henko zum Einweichen!

Möbl. Zimmer an fol. beruht Herr zu verm. Leopoldstr. 40. p. B3454

Größ. sehr schön möbl. Sim., el. u. verm. Lania, Friedrichstr. 79. (B3453)

Möbl. Zimmer, el. u. an Herrn sofort zu vermieten. Seifengasse 72, 3. Stock. (B3447)

Schön möbl. Zimmer sof. zu verm., sep. Eing., Händelstr. 4. p. B3332

Möbl. Zimmer sofort billig zu verm. B3376 Grenzstr. 13. III. r.

Möbl. Zimmer zu vermieten. (B3900) Adambühlstr. 7.

Ein sof. saub. berufst. Prf. kann bei alleinlebender, geb., sauberer Frau gem. beim Einweilen, oder Kind (Mädchen) wird in Pflege genommen. Ang. unt. Nr. B3044 a. d. Bad. Presse.

NACHRUH.

Am 6. d. M. verschied nach längerem Leiden im 72. Lebensjahre unser Obmann

Herr GOTTLIEB STOCK.

Seit Bestehen unserer Firma und schon bei unseren Vorgängern stand der Heimgegangene in unseren Diensten und hat sich während dieser langen Zeit durch gewissenhafte Pflichterfüllung und Zuverlässigkeit, sein stets zuvorkommendes Wesen im Verkehr mit dem Publikum unser volles Vertrauen erworben.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein treues und ehrendes Andenken bewahren.

Karlsruhe, 9. Juli 1928. (18691)

WERNER & GÄRTNER, Hauptbahnhof.

Die glückliche Geburt eines gesunden Sonntagsjungen

zeigen hochehrf. an Kapellmeister Franz Dolezel und Frau Friedl, geb. Gebhardt.

KARLSRUHE im Juli 1928. Aug.-Dürr-Str. 4 B456

Ein prächtiger Stammhalter ist an Wolgang Hans gekommen

Rechtsanwalt Dr. Friedrich Seippel und Frau Waltraut, geb. Wollenweber.

KARLSRUHE, den 7. Juli 1928. Privatklinik Dr. Wagner. F.H.9449

Mädchen

tauglicher in K. Haush. gesucht. Angeb. u. Nr. B3473 a. d. Bd. Nr. Filiale Werderplatz.

Braues Mädchen

findet weg. Erkranktes bisher. Mädchens gute Stelle sof. od. 15. Juli. Poststr. 24. im Laden. (B39468)

Mädchen

gesucht für Geschäftsbau, welches selbstständig arbeiten kann. Angebote unter Nr. 18936 an d. Bad. Presse.

Mädchen

Ordnentl., einfaches nicht unter 20 Jahren, im Haushalt und Kochen nicht ganz unerfahren. sofort gef. Werderplatz 98. B34081

Zu vermieten!

Ein Zimmer und Küche 2 Zimmerwohnungen central 80-70 A. Schöne 2., 4., 6. und 6 Zimmerwohnungen. Laden Rabe Kaiserstraße.

Wohnungs- und Immobilien-Zentrale Nothdurft Karlsruhe, Kaiserstraße 87.

5 Zimmer-Wohnung

mit 20 am Diele, Küche, Bad, Warmwasserheizung, in der Blücherstraße 7. parterre, auf 1. August zu vermieten (B3449)

Günstig!

Stiefelzentrale Nähe Hauptpost weg. B. auf 15. Juli oder 1. August

möbl. abgechl. Wohnung zu vermieten, zwei Fenster, u. d. Straße gef. Zimmer, Tel., Küche u. B.-Räume u. Keller. Anteil. Sep. Einz. Einanbote unter Nr. B. 9. 9421 an die Bad. Pr. Fil. Hauptpost.

Zu vermieten

Werkstatt best. mit trock. Holzgeräum, Kraftst. u. fr. Einbaut, sofort oder später zu vermieten. Poststr. 22. (B39468)

1-2 3-Zimmerwohnung

mit Küche u. Zubehör auf sofort zu vermieten. Was u. el. Licht noch. Zu erfragen u. B3043 in der Bad. Presse.

Garage

für 2 Wagen, elektr. Licht, Wasser, billig zu vermieten (B30468) Zu erf. Telefon 5747.

Zimmer

Möbl. Zimmer zu vermieten. (B368) Seifengasse 70a, 2. St.

Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Verh., an ruh. berufst. Frau, auf 15. Juli od. 1. August zu vermieten. (B39466) Friedenstr. 7, part.

Anständige Frau kann einfach möbl. Zimmer mit den erhalt. geg. Einrichtung u. etwas Hausarbeit am Abend. Angebote (B3502) Kaiserstr. 163, Zuschlag abgeben. Auto. bis längstens 15. Juli.

Schön, sonniges, gut möbl. Zimmer zu vermieten. (B3741) El. u. Balken, Karlsruh. 118. Poststr. (B39364)

Leere Manjarde

schön, groß, neu, zu vermieten. Angeb. unt. Nr. B. 9399 an die Bad. Presse. Fil. Hauptpost.

Ein möbl. Zimmer mit Hof an fol. Arb. a. verm. Kreuzstr. 16. 2. Stock. (B3371)

Einfach möbl. Zimmer, elektr. Licht, mit 1 od. 2 Betten sofort an pm. Eitlingstr. 21. parterre. (B389)

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. (B3741) 2 Treppen (B3741)

Grades auf möbl. Zimmer, el. u. 2 Betten, vermietet. Seifengasse 18. III. (B3372)

Gut möbl. Zimmer mit 2 auf Betten, auf Wunsch mit Bad, auch vorübergehend, sofort zu vermieten. (B39468) Nr. 11. El. B39468

Schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Müller, Kriegsstr. 82. Seifengasse 1. r. (B3338)

Möbl. Zimmer, mit 1 oder 2 Betten, zu vermieten. (B3337) Seifengasse 10. VI

Schönes auf möbl. Manjardenzimmer mit 2 Betten, sofort zu vermieten. (B39456) Seminarstraße 4.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Zu vermieten!

Ein Zimmer und Küche 2 Zimmerwohnungen central 80-70 A. Schöne 2., 4., 6. und 6 Zimmerwohnungen. Laden Rabe Kaiserstraße.

Wohnungs- und Immobilien-Zentrale Nothdurft Karlsruhe, Kaiserstraße 87.

5 Zimmer-Wohnung

mit 20 am Diele, Küche, Bad, Warmwasserheizung, in der Blücherstraße 7. parterre, auf 1. August zu vermieten (B3449)

Günstig!

Stiefelzentrale Nähe Hauptpost weg. B. auf 15. Juli oder 1. August

möbl. abgechl. Wohnung zu vermieten, zwei Fenster, u. d. Straße gef. Zimmer, Tel., Küche u. B.-Räume u. Keller. Anteil. Sep. Einz. Einanbote unter Nr. B. 9. 9421 an die Bad. Pr. Fil. Hauptpost.

Zu vermieten

Werkstatt best. mit trock. Holzgeräum, Kraftst. u. fr. Einbaut, sofort oder später zu vermieten. Poststr. 22. (B39468)

1-2 3-Zimmerwohnung

mit Küche u. Zubehör auf sofort zu vermieten. Was u. el. Licht noch. Zu erfragen u. B3043 in der Bad. Presse.

Garage

für 2 Wagen, elektr. Licht, Wasser, billig zu vermieten (B30468) Zu erf. Telefon 5747.

Zimmer

Möbl. Zimmer zu vermieten. (B368) Seifengasse 70a, 2. St.

Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Verh., an ruh. berufst. Frau, auf 15. Juli od. 1. August zu vermieten. (B39466) Friedenstr. 7, part.

Anständige Frau kann einfach möbl. Zimmer mit den erhalt. geg. Einrichtung u. etwas Hausarbeit am Abend. Angebote (B3502) Kaiserstr. 163, Zuschlag abgeben. Auto. bis längstens 15. Juli.

Schön, sonniges, gut möbl. Zimmer zu vermieten. (B3741) El. u. Balken, Karlsruh. 118. Poststr. (B39364)

Leere Manjarde

schön, groß, neu, zu vermieten. Angeb. unt. Nr. B. 9399 an die Bad. Presse. Fil. Hauptpost.

Ein möbl. Zimmer mit Hof an fol. Arb. a. verm. Kreuzstr. 16. 2. Stock. (B3371)

Einfach möbl. Zimmer, elektr. Licht, mit 1 od. 2 Betten sofort an pm. Eitlingstr. 21. parterre. (B389)

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. (B3741) 2 Treppen (B3741)

Grades auf möbl. Zimmer, el. u. 2 Betten, vermietet. Seifengasse 18. III. (B3372)

Gut möbl. Zimmer mit 2 auf Betten, auf Wunsch mit Bad, auch vorübergehend, sofort zu vermieten. (B39468) Nr. 11. El. B39468

Schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Müller, Kriegsstr. 82. Seifengasse 1. r. (B3338)

Möbl. Zimmer, mit 1 oder 2 Betten, zu vermieten. (B3337) Seifengasse 10. VI

Schönes auf möbl. Manjardenzimmer mit 2 Betten, sofort zu vermieten. (B39456) Seminarstraße 4.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht, bei ruh. Familie, per 15. Juli zu vermieten. Seifengasse 18. 3. St.

Statt besonderer Anzeigel! TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater u. Bruder

ALBIN MEIER

früherer Colosseums-Wirt im 73. Lebensjahre nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 9. Juli 1928. (B378)

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Meier u. Frau, Albin Meier u. Frau, Albin Herbst Wtw., geb. Meier, Emil Katz u. Frau, geb. Meier, Artur Leuchner u. Frau, geb. Meier.

Beerdigung: Mittwoch 3 Uhr von der Leichenhalle aus, Trauerhaus: Kaiserallee 1, Hinterhaus, 3. Stock.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, sowie für Kranz- und Blumen-spenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. (B350)

Karlsruhe, den 9. Juli 1928.

Gebhard Kienzler und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, sowie für Kranz- und Blumen-spenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. (B350)

Karlsruhe, den 9. Juli 1928.

Gebhard Kienzler und Kinder.

Winterthur

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft Lebensversicherungs-Gesellschaft. Unfall-, Haftpflicht-, Kautions-, Einbruch-Diebstahl-, Auto- Lebensversicherungen mit und ohne Gewinnanteil, Renten-

Versicherungen

Prospekte und Auskünfte bereitwilligst: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstraße 77 und für Bezirk Baden: Subdirektion KARLSRUHE, Friedenstr. 3. Mitarbeiter überall gesucht.

Stellengesuche

Männlich

Suche für meinen Sunnen. 15 1/2 J. alt. Stelle als Assistent od. sonst. Beschäftigt. Derlei ist ein ehrl. u. fleiß. Junge, sowie auch städtische Angeb. u. B3099 an die Badische Presse

Kaufmann

Kaufmann, 21 Jahre, perf. in Eisen- und

Autobranche

sucht Stellung.

Hilfsverdienst 1 u. 95 vorhanden. Anträge unter Nr. B. 4082 an die Badische Presse Filiale Werderplatz.

Weiblich

Geb. Fräul. sucht per sofort Stelle bei Ingenieurbüro, Architekturbüro, Buchdruckerei od. für leichte Büroarbeiten, bevorzugt Stenographie sowie Maschinen-schreiben. Geb. alt. Rechenfähige. Angebote unter Nr. B. 9471 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Dame

(Stud.) sucht Nebenbeschäftigung als Empfangsdame oder für leichte Büroarbeiten, bevorzugt Stenographie sowie Maschinen-schreiben. Geb. alt. Rechenfähige. Angebote unter Nr. B. 9471 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Junge Frau sucht Wasch- od. Putzstelle. Angeb. u. Nr. B3044 an die Badische Presse.

Kaufmann

(Kautionsfähig) gründlich erfahren in Buchhaltung, Korrespondenz, Mahn-, Klagen- u. Steuerwesen sucht Arbeitsfeld als Neben- od. Hauptbeschäftigung. Angebote erbeten unter Nr. H3008 an die Badische Presse.

Mädchen

19 J., verheiratet in allen Zweigen des Haush. nach Zeltuna bei H. Familie auf 1. Aug. oder 15. Juli. Angebote unter Nr. B. 4077 an die Badische Presse Filiale Werderplatz.

Offene Stellen

Täglich Geld für Herren u. Damen (für Verheiratete) durch angenehme Werbetätigkeit. Ab. bei Herrn Krus, Schützenstr. 10. Wochens. 10-11. nachmittags 5-6 Uhr. (18629)

Bermouh di Sorino

eingeführte Vertreter für alle Bezirke Badens u. Pfalz sof. gesucht. Offerten mit Referenzen erbet. unt. Nr. B3054 an d. Bad. Presse.

Herrenfriseur!

ant. Arb., 18-20 J. alt, sofort od. bis 15. Juli gesucht. Wochen. 13. A. freie Station. Zu erfragen unter Nr. B322a in d. Bad. Pr.

2 gewandte, einfache Zimmermädchen

und 1 hübsches, kinderliebendes Mädchen. Kein Stubstovl! Angebote mit Bild an Haus Post, Freiburg i. Br.

Alleinmädchen

christl. u. fleißig, auf 15. Juli gesucht. (B385) Poststr. 41, Gartenstr.

Crema Leodor

Vier wichtige Verwendungsmöglichkeiten:

Bei Sonnenbrand in Crema Leodor ein wunderbares kühlendes Mittel gegen schmerzhaftes Brennen der Haut.

Bei Insektenstichen verhindert Crema Leodor, die entzündlichen, schmerzhaften Anschwellen und Juckreiz.

Als Puderunterlage leistet Crema Leodor mit ihrem beglänzenden Blütengeruch vorzügliche Dienste.

Bei roten Händen und ungeschöner Hautfarbe verleiht die schneeweiße Crema Leodor den Händen und dem Gesicht jenen zarten Teint, wie er der vornehmen Dame erwünscht ist.

Tube 60 Pf. und 1.- Mk., die dazugehörige Leodor-Seife Stück 60 Pf. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben. Bei direkter Einbindung dieses Inkrates als Drucksache (Umschlag nicht zulassen) mit genauer und deutlich gedruckter Absenderadresse auf dem Umschlag erhalten Sie eine kleine Probeabgabe kostenlos durch Leo-Works A.-G., Dresden-R. 6. „ar.“

Fräulein

nicht unter 18 Jahren, das mit der Kundsch. umzugehen versteht, wird in eine Wägerei nach Karlsruhe als Verkäuferin gesucht. Angebote u. Nr. B. 9461 an die Bad. Pr. Tiergarten-Restaurant, Karlsruhe. (18665)

Küchenmädchen

Geachtet, 50 J., Tiergarten-Restaurant, Karlsruhe. (18665)

Bankbuchhalter

ausbildungswillig für die Dauer des Badischen-Abrechnungs-Berichts mit näheren Angaben der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 18922 an die Badische Presse.

1-2 tüchtige Vertreter

für den Verkauf erfrisch. elektr. Hausbalkonanasenstände ver. sofort, gesucht. Vorübergehende Adresse von Interessenten geben wir Verlässlichkeit. Überzeugendes Verkaufstalent Bedingungslos. Beste Bezüge, Vorurteilen Dienstag nach 3-6 Uhr. (18926) Protos G. m. B. G., Verkaufsstelle Karlsruhe, Waldstraße 45. III

Tücht. Herrenfriseur

und la. Bubikopfschneider per sofort gesucht. (18653)

Damen- und Herrenfriseursalon Günther,

Mendelssohnplatz. Suche für sofort tüchtige

FRISEUSE

oder Anfängerin, die auf ondulieren kann, bei ant. Verabstaltung (B3336)

Herren- und Damenfriseur Josef Wiber, Rastatt.

Schönheitswäcker.

durchaus zuverlässig nach Saarbrücken gesucht. Bewerberinnen mit Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Nr. B338a an die Badische Presse.

la Friseur

zur Ausbildung i. Compt. gesucht. (B366) Frau Horn, Karlsruhe, Meindstraße 14.

Küchenmädchen

Geachtet, 50 J., Tiergarten-Restaurant, Karlsruhe. (18665)

Bankbuchhalter

ausbildungswillig für die Dauer des Badischen-Abrechnungs-Berichts mit näheren Angaben der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 18922 an die Badische Presse.

1-2 tüchtige Vertreter

für den Verkauf erfrisch. elektr. Hausbalkonanasenstände ver. sofort, gesucht. Vorübergehende Adresse von Interessenten geben wir Verlässlichkeit. Überzeugendes Verkaufstalent Bedingungslos. Beste Bezüge, Vorurteilen Dienstag nach 3-6 Uhr. (18926) Protos G. m. B. G., Verkaufsstelle Karlsruhe, Waldstraße 45. III

Tücht. Herrenfriseur

und la. Bubikopfschneider per sofort gesucht. (18653)

Damen- und Herrenfriseursalon Günther,

Mendelssohnplatz. Suche für sofort tüchtige

FRISEUSE

oder Anfängerin, die auf ondulieren kann, bei ant. Verabstaltung (B3336)

Herren- und Damenfriseur Josef Wiber, Rastatt.

Schönheitswäcker.

Berliner Börse vom 9. Juli

Table of Berlin stock market data including Deutsche Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.

Frankfurter Börse vom 9. Juli

Table of Frankfurt stock market data including Deutsche Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.

Termin-Notierungen

Table of futures market data for various commodities and currencies.

Ergänzung zum Kurszettel

Table of additional market data and exchange rates.

Frankfurter Börse (continued)

Continuation of Frankfurt stock market data.

Termin-Notierungen (continued)

Continuation of futures market data.

Ergänzung zum Kurszettel (continued)

Continuation of additional market data.

Termin-Notierungen (continued)

Continuation of futures market data.

Advertisement for Teinacher Sprudel, featuring a large logo and text describing the mineral water's benefits and availability.

Advertisement for Zwangsversteigerung (forced auction) and Konkursversteigerung (bankruptcy auction), listing various items for sale.

Advertisement for 2400 m Nessel, Holzbaracken, and other goods, including contact information for the seller.

STADTGARTEN
Mittwoch, den 11. Juli, von 16-18 1/2 Uhr:
Konzert der Polizeikapelle

Ausstellung „Die Pfalz“
Städt. Ausstellungshalle
Weinkosthalle je abends 8 1/2 Uhr:
Dienstag: **Lina Sommer-Abend** (Pfälzer Waldverein)
Mittwoch: **Schuhplattler-Abend** (Soyern-Verein)
Donnerstag: **Heimatabend** (Schwarzwaldverein)

Residenz Lichtspiele Waldstraße
Ab heute
Matrosen-Liebchen
Regie: Herbert Brenon, der Regisseur von Blutsbrüderschaft.
Stars: Lois Moran, Jack Mulhall und **Lya de Putti**
Eine äußerst spannende und interessante Angelegenheit zweier Frauen und eines Seemanns, mit humoristischem Beigeschmack. Lya de Putti wurde durch ihre weltberühmte Leistung in dem Film „Variété“ nach Amerika verpflichtet und spielt in obigem deutsch-amerikanischen, dramatischen Gemeinschaftsfilm die Hauptrolle.
Reizvolle Handlung, voll tragischer Konflikte, Kämpfe zwischen Polizei und Einbrecher, Faschingstrubel, Leben und Treiben in einer großen Hafenstadt. (18565)
BEIPROGRAMM
Alle Vergünstigungen ab 7 Uhr aufgehoben.

WELTKINO
Kaiserstr. 133
Ab heute
bringen wir ein großes Doppelbelegprogramm, das sich unbedingt sehen lassen kann:
Erstens:
Der neue große **Richard Talmadge-Großfilm**, der an Tempo und Reizhaftigkeit der Sensationen alle seine Vorgänger weit übertrifft
Achtung Sprengstoff!
Die Explosion auf Hüfte 177
5 Akte voll Sensationen und sportlicher Höchstleistungen. „Der Mann aus Gummi“ zeigt auch hier wieder, dass er diesen Namen voll und ganz verdient.
Zweitens:
Gräfin Vandières (1812)
Ein Drama aus der Leidenszeit Europas mit **Rolf Pinzger, Dary Holm, Jack Mylong-Milaz, Ernst Schrumpl** usw.
6 spannende Akte. 1-071
Jugendliche haben keinen Zutritt!

Colosseum-Garten
Täglich bei günstiger Witterung Große **Gartenkonzerte**
Bad. Polizeikapelle. B. 363

Atlantik-Lichtspiele
Kaiserstr. 5 (am Durlach-Tor) Tel. 5445
Ab heute
nur 4 Tage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag bringen wir den **Clou unseres Festspielmonates**
Danton
Der Held der französischen Revolution
Ein Drama in 7 Akten nach geschichtlichen Ereignissen.
Manuskript und Regie: Dimitri Buchowetzki.
In den Hauptrollen:
Danton: Emil Jannings
Robespierre: Werner Krauss
St. Just: Robert Scholz
Josef Runitsch, Charlotte Ander, May Delschaft, Ferd. v. Alten, Ed. Winterstein, Friedrich Kühne, Hugo Böhm, Hilde Wörner usw.
Dazu:
„Er“ als Photograph
Verlangen Sie an der Kasse unsere Festchrift
Freitag letzter Tag! Jugendliche haben keinen Zutritt. 18703

KAMMER
Lichtspiele, Kaiserstr. 168
Ab heute nur bis einschliessl. Freitag die große Sensation **HARRY PIEL**
In dem spannenden Abenteuer-spiel

Was ist los im Zirkus Belli?
eines seiner besten Film-Abenteuer in 8 überaus spannenden Akten. — Hierzu:
2 köstliche Lustspiele
m. Harold Lloyd
Kulturfilm Wochenschau

Tante Lene 18041
ist da!
Neues Programm
Café-Cabaret **ROLAND**
Wiener Hof
Fasanenstr. 6
Täglich Kabarett
Kein Weinwandel.
Danz Danel.

Britischenwagen
gefedert, für Koffen-bänder passend, gegen Koffen abzugeben.
Angebot unt. R. 3028 an die Badische Presse.
Heiratsgesuche
Einheiraten?
Aus Sueden eine kleine Auswahl:
Brenner, Fr. 27 J.;
Fabr. Bräu, 34 J.;
Landsch, Ww. 31 J.;
Sänger, Ww. 47 J.;
Schlosser, Fr. 22 J.;
Fahrt, Ww. 36 J.;
Gasthof, Ww. 42 J.;
Landwirtschaft, Bräu, 30 J.;
Stenici, Fr. 24 J.;
Drucker, Bräu, 28 J. usw. usw. Vert. Et. kostenlos Bundes-schrift Nr. 53 gegen 30 Bk. Rückporto.
„Der Bund“
Zentrale Kiel-Elbagen
Suedischen Adressl.

Gelunden
Gelunden versch. kleine Etuden, Stoff, Wdud. Suedenstr. 4. II. (S. 34075)

Saison-Ausverkauf
Sämtliche Waren in allen Abteilungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Nur soweit Vorrat (Markenartikel ausgenommen) Mengenabgabe vorbehalten
Damen-Konfektion
Sommer-Kleider Kunstseide in Tupfenmuster, Größe 42-46 **3.75**
Bunte Voile-Kleider mit langen Aermeln, neuartige Muster, Gr. 40-46 **8.75**
Trikot-Charmeuse-Kleider mit langen Aermeln, Rock mit gelegten Falten, Größe 42-48 **14.75**
Imprägnierte Mäntel aus karierten Baumwollstoffen . . . Größe 42-46 **9.75**
Herrenstoff-Mäntel gute, tragfähige Qualitäten, jugendliche Größen . . . **14.75**
Schwarze Frauen-Mäntel aus Rips-Popeline, mit Tresse garniert, Größe 42-48 . . . **19.75**
Wasch-Jumperblusen a. gestreiftem Zefir, gut verarbeitet, mit lang. Aermeln **2.95**
Reinseidene Bastblusen mit langen Aermeln elegante Ausführung **8.75**
Auch für die Reise besonders für die heissen Tage, sind die berühmten **ELIZABETH ARDEN** VENETIAN PRÄPARATE zur Pflege und Veredelung des Teints unentbehrlich. Kostenlose Beratung in unserer Parfümerie-Abteilung.
HERMANN TIETZ.

Achtung!
Sofort gesucht **4-5000 M.**
von Selbstkäufer. Sind für launendes Jahr kann sofort abger. werden. Vermittler oder Käufer ausgeschlossen. Nach Doppelte Sicherheit kann gestellt werden. Ansch. unt. Nr. 3292a a. d. Bad. Presse.

Immobilien
Etagenhaus
mit 1x5 u. 3x6 Zimmerwohnungen, mit reichl. Zubeh., in zentraler guter Wohnlage, zu 60 Proz. des Preiswert. ist. u. vt. (Gvt.) werden 2 Etagen bezugsbar.
Ansch. u. Nr. 18613 an die Bad. Presse.

Kapitalien
RM. 2000.- Darlehen
auf 1 Jahr geg. gute Sicherheit v. Selbstkäufer gesucht. Angebote unt. Nr. 324078 an die Bad. Presse Hil. Werderplatz.

Landhaus im Schwarzwald
circa 700-800 m hoch, direkt am Sonnen-Bochwald gelegen, 1914 erbaut, pittoresk, vollst. furn. möbl., einer Küche, Esszimmer m. Erker, Wohnzimmer, Wohnküche, drei Zimmer m. je 2 u. 1 Zimmer m. 1 Bett, Bad, Warm- und Kaltwasser, elektr. Licht u. Zefir, Anlage, Garage u. sonst. Zubehör, circa 2000 qm Garten zu verkaufen. Preis 40 000 RM. Anzahlung 20 000 RM. Willen und Landhäuser sofort bezugsbar. In verdienstlichen Occasionen stets zu verkaufen. Ernstl. Interessenten erb. Auskunft durch **Dr. Karl Dieb, Immobilien-Büro, Karlsruhe I. B. Alzraustraße 12 (18968)**

Gloria-Palast am Rondellplatz
Palast-Lichtspiele Herrenstraße 11
Ab heute!
Das künstlerisch hochstehende Filmwerk:
Der Geisterzug
Eine aufs höchste spannende, nächtliche Spuk-Geschichte — welche ein gewiegter u. humorfreudiger Kriminaldetektiv zum allergrössten Gaudium mit maßloser Virtuosität entlarvt.
IN DEN HAUPTROLLEN:
Louis Ralph — Ernst Verebes
Ilse Bois — Hilde Jennings
Großes Beiprogramm. Großes Beiprogramm. 18695

Gasthof u. Pension Krone, Kielafingen (Amt Rottfarn)
Schöner, ruhiger Ferienaufenthalt auf dem Lande. Gute bürgerliche Küche. Nächste Nähe des Suedenweils, Bodensee und Rheinfalls. (9285)
Haus
in der Altstadt. Laden kann ohne weiteres einrichtet werden. sofort zu verkaufen. Näheres unter R. 34095 an die Badische Presse.
Acker
in der Neurenten-Landsch., Gemartung Anielingen, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 324459 an die Badische Presse Hil. Hauptpost.
Haus
1. Etage, mit 4x3 Z., Wohnz., Westf., eine Küche, bezugsbar. Preis 25 000 RM. Anzahlung 8 000 RM. Angeb. unter Nr. 325475 an die Badische Presse Hil. Hauptpost.
Haus
auf erb. auf Rutenz zu kauf. gel. Näheres Angeb. u. Nr. 33057 an die Bad. Presse.
Schleifring-Motor
auf erbalt. 5-7 PS für Drehstrom, m. W. lasser, zu kaufen gel. Angebote u. Nr. 324459 an die Badische Presse.
Möbel
u. Betten, Schirmmann, Marktgrafenstr. 43. (93360)
Tauberes Kinderbett
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Nr. 324459 an die Badische Presse.
Ein Brillant
zu kaufen gesucht. Preis mit. Nr. 324459 an die Badische Presse.
Getr. Anzüge
und Kleider zu kaufen gesucht. Preis mit. Nr. 324459 an die Bad. Presse.